

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 19. Nov. Baron Desmichels, französischer Botschafter in Madrid, hat seine Demission gegeben.

Belgrad, 19. Nov. Die zweitägigen Kämpfe um Srebrenica haben bis jetzt noch keine Entscheidung gebracht.

Sofia, 19. Nov. Die Serben griffen heute vormittag den rechten Flügel der Bulgaren an, wurden aber zurückgeworfen und machten sodann wiederholt vergeblich Angriffe auf das Centrum und den linken Flügel. Der Eindruck der Dummheit machte dem Kampfe ein Ende.

Wien, 20. Nov. Die Generaldirektion der österreichischen Staatsbahnen hat, wie die „Presse“ meldet, das Mitglied der Vereinslisten des Vereins deutscher Eisenbahnen gekündigt.

Deutsches Reich.

Bei der Verhandlung des Reichstagesprozeßes des Jahres gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Krüder vor dem III. Civilsamme des Landgerichts zu Breslau führte der Vertreter des Verlangten, Rechtsanwalt Kirchner, u. a. eine Stelle aus dem Buche des bairischen Finanzministers v. Riedel über die Reichsvereinsfassung an, worin der Verfasser sich dahin äußert, es sei den Reichstagsmitgliedern nicht unterworfen, von irgend welchen Privaten Titeln anzunehmen. Dilem kompetenten Zeugnis ist die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihren langwierigen Untersuchungen über das Schema sorgfältig aus dem Wege gegangen.

Die Reichs-Kommission zur Entscheidung von Beschwerden auf Grund des Sozialistengesetzes hat die Beschwerde des Abg. Krüder gegen die Schließung der von ihm geleiteten Drucker in Breslau zurückgewiesen. Der Beschluß wird damit begründet, daß die näher daran aufgeführten Ergebnisse der angestellten Untersuchung herangezogen hätten, wie Herr Krüder als Verfasser nur eine vorübergehende Redaction, der wirkliche Eigentümer aber eine aus zahlreichen Mitgliedern bestehende sozialdemokratische Vereinigung, welche eine Kommunität-Gesellschaft bilde, gewesen sei.

Ausland.

Ueber die Hinrichtung Louis Riels liegen jetzt einige Einzelheiten vor. Vor der Hinrichtung wurde im Gefängnis eine Messe celebrirt. Riels, der unbeweglich wurde, wurde dann unter den Geläuten geführt, während er hörbar betete. Seine letzten Worte waren „Erbarmen, Jesus.“ Auf Forderungen des Geistlichen, der Riels in seinen letzten Augenblicken zur Seite stand, hielt letzterer keine Ansprache. Die Wunden waren verpackt und viele Vorkehrungsmaßregeln waren ergrienen worden, um Störungen zu verhindern. Die Hinrichtung, so heißt es in dem neuerlichen Telegramme wörtlich, wurde mit Beobachtung des nötigen Anstandes und mit Schnelligkeit vollzogen, und Riels, der sich sehr mannhaft betrug, starb ohne Kampf.

Halle, den 20. November.

Die Stadtverordneten-Ergänzungsarbeiten zeigen heute wieder den üblichen zügigen Gang. Es hatte heute die dritte Abtheilung des vierten Bezirks ihre Ergänzungsarbeit zu vollziehen, für welche bestimmt wurde Herr Zimmermann. Die Wahl wurde von dem Vorsitzenden nicht vorgeschlagen. Von den 27 Wählerstimmen des Bezirks erschienen nur 20 am Wahltag, und ihr Wahlrecht ausübten. Von den abgegebenen Stimmen erhielt Dr. R. Dönnig 15, Dr. Kim. Rud. Schmalz 1, ersterer ist somit auf sechs Jahre (wieder) gewählt.

Im Rathhof zum Kronprinzen fand gestern abend eine zahlreiche Besuche Veranlassung wahlberechtigter Bürger der zweiten Abtheilung beim wahlberechtigten Anwesen eines Kandidaten zum Stadtverordnetenwahlam an Stelle des ausgeschiedenen Grundbesitzer Grünberg statt. Seitens des Gemeindevorstandes-Ausschusses wurden die Herren Rentner Otto und Dr. Scharffe, seitens der vereinigten Vereinsvorstände zu

nächst Dr. Knab, und als dieser die Annahme einer Wahl ablehnte, die Herren Ingenieur Pfeiffer und Gastwirt Pfeiffer empfohlen. Die Verhandlungen über die verschiedenen Kandidaten waren zum Theil ziemlich erregter Natur. Die schließliche Abstimmung durch Zettel ergab, daß von 67 Stimmen 44 auf Herrn Ingenieur Pfeiffer, die übrigen auf die Herren Knab und Grünberg fielen. Herr Pfeiffer tritt somit neben dem wahlberechtigten empfohlenen Herrn Knab für die 2. Abtheilung. — Es hat indes gestern, wie es geschrieben wird, noch eine andere Veranlassung von Wählern der II. Abthlg. getagt und zwar infolge besonderer Einladung im „Kronprinzen“. Dort haben sich die Vorstände und verschiedene Mitglieder des Wahlvereins, sowie der Mitglieder und der Wähler-Vereinigung, dem wahlberechtigten Angehörigen ihrer Korporation Dr. Gastwirt Pfeiffer zur Wahl vorzuschlagen.

Die Wähler der I. Abtheilung sind seitens des Ausschusses der vereinigten Vereinsvorstände auf heute abend nach dem „Kronprinzen“, seitens des Kgl. Gemeindevorstandes-Ausschusses auf morgen abend nach „Stadt Hornburg“ geladen.

Die von uns schon erwähnte Petition des hiesigen Haus- und Grundbesitzervereins an die gleichbedeutenden Körperschaften um Aufhebung der Grund- und Gebäudesteuer hat folgenden Wortlaut:

„Nachdem wiederholt aus seitens der gleichbedeutenden Körperschaften in den letzten Jahren der hiesigen Grundbesitzer anerkannt worden ist, und nachdem eine hohe Staatsregierung die Nothwendigkeit, den Grundbesitz von Steuern zu entlasten, mehrfach geltend gemacht hat, gestatten sich die gleichwohl Unterzeichneten, die bereits in früheren Jahren durch eine Anzahl von Petitionen, welche der Kgl. Staatsregierung zur Berücksichtigung übergeben worden sind, nachdrücklich Neubehauptung der Grund- und Gebäudesteuer nochmals namens zahlreicher gleichgestimmter Mitbürger an die Kgl. Staatsregierung und an die hohen Häuser des Landtages zu bringen und die Bitte zu wiederholen.

Im Wege der Gesuchgebung die jetzt auf dem Haus- und Grundbesitz ruhenden Steuerabgaben in Bezug auf zu bringen.

Wir gestatten uns, zunächst hervorzuheben, daß eine jede Steuerbelastung zu Härten und Ungleichmäßigkeiten führen muß, welche letztere um so empfindlicher sind, da auch die Einkommensteuer in der Höhe der Steuern, die es durch die dem Hauseigentümer angehörenden sonstigen Lasten, den Hauseigentümer nochmal's namens zahlreicher gleichgestimmter Mitbürger an die Kgl. Staatsregierung und an die hohen Häuser des Landtages zu bringen und die Bitte zu wiederholen.

Die weitere Belastung des hiesigen Grundbesitzes besteht außerdem in der für die jetzigen Zeitverhältnisse drückend gewordenen Höhe des Zinsfußes und Hypothekenzinsses sowie der Grundschulden.

Um nicht den Schein zu erregen, als ob von unserer Seite Sonderbitten ausgesprochen werden, enthalten wir uns absichtlich eines jeden Vorwurfs über die Beschaffung eines event. Erlasses durch andere Steuern.

— dies dem Ermessen einer hohen Staatsregierung und hoher Häuser des Landtages überlassen.

Die Bauarbeiten in der Domkirche haben sich durch verschiedene Hindernisse verzögert, so daß die Gemeinde, wie dem kirchlichen Anzeiger mitgeteilt wird, das Gotteshaus vor einigen Wochen noch nicht bezogen können. Bedauert wird es, daß wegen der Unmöglichkeit, den Saal im alten Bibliotheksgebäude zu errichten, der zweite Gottesdienst angelegt werden muß. Der achtmalige Gottesdienst soll in wegen des Raumes im Saal in die Neumarktstraße verlegt werden. Am nächsten Sonntag wird sich die Unzulänglichkeit unserer Kirchen für die große Schar der unteren Gemeinden voranschaulen wieder ganz besonders sichtbar machen, denn an diesem Tage pflegen die Kirchen überfüllt zu sein, ja in den großen Gemeinden ist es am 20. Oktober in der letzten Jahreshälfte vorgetommen, daß viele Kirchengänger haben unterlassen müssen, weil sie nicht mehr in die Kirchen hineinfinden konnten. In der Ulrichskirche wird deshalb ein außerordentlicher Gottesdienst für diesen Tag eingerichtet werden, welcher allerdings zu einer für den Kirchenbesuch sonst bei unangenehmen Stürmen, 4 Uhr nachmittags, abgehalten wird. Aber bei dem allgemeinen Bedürfnis, an diesem Tage das Gotteshaus zu besuchen, werden doch vielleicht diese gen. diese Gelegenheit wahrnehmen. Die Feier, welche

Der Priester von Aemi.

Vor mehreren Wochen wurde mitgeteilt, Ernst Renan, der Verfasser des „Vieen Jesus“, habe ein politisches Drama geschrieben, das in Köln im Druck erschienen werde. Das letztere ist nunmehr geschrieben und bei dem großen Aufsehen, welches die Arbeit nicht nur in Frankreich erregt wird, halten wir es für angezeigt, auch unsere Leser mit dem Inhalte desselben bekannt zu machen. Wir folgen dabei einem in der heutigen Hoff. Ztg. veröffentlichten Artikel.

Das Drama spielt vordringlich in Albano, zur Zeit der Gründung Roms. An Aemi-See besteht ein in allen lateinischen Ländern hochberühmtes Heiligtum und Orakel der Diana, wo das Menschenopfer blüht. Der Hohepriester dieses Tempels, Antifon, ist aber ein edler und erleuchteter Denker, der den blutigen Kultus abschafft, den rohen Aberglauben bekämpft, in der Religion nur noch eine Moralexhortation und den Glauben an einen persönlichen Gott durch Verstand und Bewunderung der unwandlungbaren Weltgesetze ersetzen will. Um Gemeinwesen gibt es politische Parteien, deren dramatische Verkörperungen der reaktionäre Aristokrat Metius, der sehr gemäßigt reformistische Aetius, der entschieden fortschrittliche Liberaler und der Sozialdemokrat Cethegus sind. Schon die Aufspaltung der Personen des Dramas zeigt, daß Renan in Albano Frankreichs, das heutige Paris und sein politisches Leben darstellen wollte. Die Handlung beweist dies noch deutlicher. Schon Jahre vor Beginn derselben hat Albano eine schwere Niederlage von Rom (des Quinghans) erlitten. Jetzt handelt es sich darum, die Revanche vorzubereiten. Die Gemäßigten sind entschieden gegen die Revanche. Sie halten sie für unschicklich, für unmöglich. „Wir sind“, sagen sie, „vorgezeichnet, civilisirt, wir sind“, (die barbarischen Sieger), die sozialen Fragen bestehen bei uns wichtiger als bei ihnen. Die ideale Vervollkommnung der Welt ist keine Stärke; das durchgeliebene Volk trägt in der Regel den Sieg davon. Eine innerlich von der Krankheit des Fortschritts zerfressene Nation kann keinen Krieg führen.“ Ganz anders denkt und spricht der Aristokrat Metius; er will die Revanche. „Ein Volk“, ruft er, „das länger als zehn Jahre die Völkerverdrängung seines Vorgesetzten erträgt, preist auf dem letzten Noth. Die Völkerverdrängung ist nur noch blutiger, wenn sie von einer jungen Nation ohne lange Vergangenheit herrührt, die uns alles verbannt. Jeder Tag löst uns tiefer in das

schlecht einigen Jahren in der Friedhofsanstalt um 3 Uhr nachmittags stattfindet, wird auch diesmal wieder abgehalten werden. Die Begräbnisse sind Dr. Dial. Grünstein.

Unter dem Vorhabe des Hrn. Kreis-Schulinspektor Edu. Jabarius-Neuburg tagte gestern im Rathhof zum Kronprinzen hier die Herbst-Episcopal-Konferenz der Eparchie Halle I. Die von Lehrern und Predigern zahlreich besuchte Sitzung wurde nach dem gemeinsamen Gebete des Hrn. Vorsitzenden eröffnet. Es folgte die Mitteilung verschiedener Verfügungen der Behörden und Johann das Referat über das von der Hl. Regierung gestellte Thema: „Das Bibelleben in der Volksschule“, von Hrn. Lehrer Schlegel-Burg. Die in Bezug hierauf aufgestellten Thesen wurden von der Versammlung angenommen. „Gott sei mit deiner Gnade“ und Gebet des Hrn. Vorsitzenden schloffen die Konferenz.

Die Nachfeier des Jahresfestes des hiesigen Gustav Adolfs-Arbeits-Vereins wird, wie wir im Kirch. Anzeiger lesen, auch in diesem Jahre am Mittwoch nach dem Zohlenfeste, um 5 Uhr abends im Saale des „Hofenbals“ stattfinden. Der Superintendent Kuttich aus Hellingenstadt, in dessen Eparchie das Diözesangebiet unterer Provinz liegt, und Dr. Prof. Dr. Heylmann aus Arnshagen werden die Frage: „Wie es dem großen Adolfs-Gebäude unterer Stadt in diesem Jahre wieder so zahlreich einfinden wird, wie es in den ersten Jahren der Fall war.“

Der Bauverein des Saalkreises hielt gestern im Saale des Schützenhauses eine Sitzung ab, zu der die Mitglieder, Ehrenmitglieder und sonstige Freunde des Vereins zahlreich erschienen waren. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden Hrn. Bauern-Hausers wurde die Frage: „Wie es dem großen Adolfs-Gebäude unterer Stadt in diesem Jahre wieder so zahlreich einfinden wird, wie es in den ersten Jahren der Fall war.“

Am nicht den Schein zu erregen, als ob von unserer Seite Sonderbitten ausgesprochen werden, enthalten wir uns absichtlich eines jeden Vorwurfs über die Beschaffung eines event. Erlasses durch andere Steuern.

Die Bauarbeiten in der Domkirche haben sich durch verschiedene Hindernisse verzögert, so daß die Gemeinde, wie dem kirchlichen Anzeiger mitgeteilt wird, das Gotteshaus vor einigen Wochen noch nicht bezogen können.

Die weiteren Verhandlungen über die verschiedenen Kandidaten waren zum Theil ziemlich erregter Natur. Die schließliche Abstimmung durch Zettel ergab, daß von 67 Stimmen 44 auf Herrn Ingenieur Pfeiffer, die übrigen auf die Herren Knab und Grünberg fielen.

Die weiteren Verhandlungen über die verschiedenen Kandidaten waren zum Theil ziemlich erregter Natur. Die schließliche Abstimmung durch Zettel ergab, daß von 67 Stimmen 44 auf Herrn Ingenieur Pfeiffer, die übrigen auf die Herren Knab und Grünberg fielen.

Die weiteren Verhandlungen über die verschiedenen Kandidaten waren zum Theil ziemlich erregter Natur. Die schließliche Abstimmung durch Zettel ergab, daß von 67 Stimmen 44 auf Herrn Ingenieur Pfeiffer, die übrigen auf die Herren Knab und Grünberg fielen.





Table with columns for 'Antw.', 'St.-Akt.', and 'Antw.', listing various financial entries and amounts.

Woher kommen die Fabrikmaschinen, Waagen etc.? Zu den meisten Fällen sind dem Käufer, in Folge geforderter Verpackung, und haben sich hier gegen die Vortheile H. Brandt's Schweizerperlen als vortheilhaft, sicherer und unerschütterlich vorzüglich bewährt.

Auction.

Am Montag den 23. d. Mts. Vorm. 11 Uhr verleihe ich im Gasthof von Brunzig im Wein- und Obstgarten...

Petschek, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

Am Montag den 23. d. Mts. Vorm. 12 1/2 Uhr verleihe ich im Fährboden vor dem Rittergute zungeweiht...

Petschek, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

Am Montag den 23. d. Mts. Vorm. 12 1/2 Uhr verleihe ich im Fährboden vor dem Rittergute zungeweiht...

Petschek, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Barriere-Wohnung

Am Freitag den 20. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verleihe ich im Gasthof von Brunzig im Wein- und Obstgarten...

Petschek, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Schreibhilfe

Ein alter Schreibhelfer zu verkaufen Friedrichstraße 3 part.

Schreibhilfe

Ein alter Schreibhelfer zu verkaufen Friedrichstraße 3 part.

Schreibhilfe

Ein alter Schreibhelfer zu verkaufen Friedrichstraße 3 part.

Schreibhilfe

Ein alter Schreibhelfer zu verkaufen Friedrichstraße 3 part.

Schreibhilfe

Ein alter Schreibhelfer zu verkaufen Friedrichstraße 3 part.

Schreibhilfe

Ein alter Schreibhelfer zu verkaufen Friedrichstraße 3 part.

Schreibhilfe

Ein alter Schreibhelfer zu verkaufen Friedrichstraße 3 part.

Schreibhilfe

Ein alter Schreibhelfer zu verkaufen Friedrichstraße 3 part.

Schreibhilfe

Ein alter Schreibhelfer zu verkaufen Friedrichstraße 3 part.

Butter.

Wir gestatten uns die geehrten Hausfrauen darauf aufmerksam zu machen, dass wir die bekannte feinste süsse Sahnebutter der Molkerei Fulda...

Molkerei Fulda.

unverfälscht in Feinheit des Geschmacks und Aroma, reinen Fettgehalt und Haltbarkeit, jetzt in genügenden Quantitäten an unserm Stand...

Wegen häufig geschehener Nachahmungen und Verwechselungen vorsehen wir von jetzt ab unsere Butterpakete mit unserm Firmenstempel...

Berlit & Chartier.

Cassel und Leipzig.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren!

Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Kyffhäuser.

Gr. Wallstraße 1. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung und Concert.

Kamerun.

Abbruchfrist 19. Sonntagabend Schlachtfest. 9 Uhr Musik.

Musik.

in der Familie. 406 Claviercompositionen. 200 bis 400 für nur 10.

50 Dreier-Portraits. 120 bis 30 für nur 10.

6 vollständige Clavierauszüge. 120 bis 30 für nur 10.

Carli Glogau, Hamburg.

Neuheit!

Blumenstrauß gefällig? Für Taschentuch, Wäsche, Bäder etc.



Jünger & Gebhardt in Berlin.

Erfrischender Duft für Taschentuch, Wäsche, Bäder etc.

Jünger & Gebhardt in Berlin.

Allein echt bei den Herren: Helmhold & Co. Oscar Hallin. E. Driebe, Gr. Ulrichstr. 55. N. Wallsgott.

Spiegel, Bilder, Gardinenhangen.

Dederstedt.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme...

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme...

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme...

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme...

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme...

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme...

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme...

Plattdeutsche Vereinigung.

V. Bez. 3. Abthlg. Sonntagabend 11-1 Uhr. Mann für Mann.

Stadtverordnetenwahl. V. Bezirk 3. Abtheilung.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.

Verloren! Auf der Bahnhofs-Überbrückung an der Station mit ca. 500 Mark Substanz verloren gegangen.



Mit dem heutigen Tage übernehme ich die Bewirtschaftung des altrenommirten

Concert-, Ball- und Garten-Etablissements

Freyberg's Garten.

Sämmtliche Räumlichkeiten werden auf das Eleganteſte hergerichtet und ſind zweckmäßige bauliche Veränderungen vorgenommen, ſodas das Eſtabliſſement nunmehr den weitgehendſten Anſprüchen genügt.

Ich hoffe das mein Local beſuchende Publikum in jeder Weiſe zufrieden zu ſtellen und richte an meine werthen Freunde und Bekannten, denen ich zugleich für das mir im „Reſtaurant zum Reichſtänzer“ entgegengebrachte Wohlwollen herzlich danke, die ergebene Bitte, mich auch ferner mit ihrem Wohlwollen zu beehren.

Hochachtungsvoll

Paul Jahn.



4 1/2% Preussische Eisenbahn-Prioritäten.

Die Abſtepfung der verhaaft. 4 1/2% Eisen-Prioritäten auf 4procentige vermittelt und erbittet ſich die Stille nebst Bogen. Ernst Haasengraber, Bankgeſchäft.

Machener und Münchener

Feuer-Verſicherungs-Geſellſchaft.

Geſtift. 1825.

Table with financial data: Grundkapital 9,000,000, Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1884 8,537,557 30, Prämien-Ueberschläge 10,327,078 10.

Nachdem Herr Moritz Klingebell in Merſeburg verſtorben, iſt die von demſelben verwaltete Agentur obiger Geſellſchaft dem Kaufmann Herrn Ed. Witte (in Firma C. A. Steckner) zu Merſeburg übertragen worden.

Die General-Agentur. Gneist.

Mit Bezug auf vorſtehende Bekanntmachung hält ſich der Unterzeichnete zur Vermittelung von Verſicherungen beſtens empfohlen. Merſeburg, den 18. November 1885.

Ed. Witte, Kaufmann, Agent der Machener und Münchener F.V.-G.

Gelegenheitskauf!

Wegen Aufgabe einer großen Wollwaaren-Fabrik iſt mir ein Rothen Wollwaaren zum Verkauf übergeben und ſoll ich dieſelben ſchon unter Engros-Preiſen abgeben. Folgende Artikel empfehle ich hochſtillig:

- List of goods for sale: Kinderfaſchinen von 75 A an, Damenfaſchinen von 1.25 an, Knabenbretts von 45 A an, etc.

Wollgarn, gute Qualität, Zolllund 2.50 Mk. Gr. Ulrichſtr. 11. Otto Friese. Gr. Ulrichſtr. 11.

Papier-Ausſtattung,

alleinige Specialität, größte Auswahl am Platze; täglich Eingang von Neuheiten bei Hermann Köhler, Große Steinſtraße 15, Nicht im Gaſtaden.



Von Sonntag früh ab liehen große und kleine magere Thüringer Landſchweine (halbzahl Race) zum Verkauf im Gaſthof gold. Pfing in Halle. Fr. Rolke und Fr. Raesa.

A. Heidenreich's Nachf.

En gros. En detail.

27. Große Märkerſtraße 27, nahe am Markt. Größte und billigſte Bezugsquelle von Glas-, Porzellan-, Steingut- und Zopfwaaren.

En gros. En detail.

Künstliche Zähne,

Romb. Reinig. Repar. Zahnſchmerz bei. lof. Sachſe von. Gr. Marktſtr. 40.

Karlsbader

Herrn-Stiefelken, Damen- u. Mädchen-Stiefeln von 3 Mark an. Größte Auswahl. Nur 16. Rathhausgasse 16.

Rosenthal im grossen Saale.

Wegen großen Zuſpruch bis Mittwoch den 25. Novbr. incl. die Bella-Coola Indianer (9 Perionen)

nebt einer großartigen ethnographiſchen Sammlung. Vorſtellungen von 10-1 Uhr und von 2-10 Uhr Abends. Reſervirte Stühle 1 Mark. Entree 50 Pfa. Kinder unter 10 Jahren 25 Pfa.

Aviso! Schulen, wenn ſelbe klaſſenweiſe kommen, zahlen pro Kopf 10 Pfa.

Ordentliche Generalverſammlung

der Mitglieder der Ortskrankenkasse des Fleiſchergewerks der Stadt Halle a/S.

Montag den 30. November cr., Abends 8 Uhr, auf der Herberge, Gartenſtraße 10,

wogu alle Arbeitgeber ſowie Arbeitnehmer hiermit eingeladen werden. Tagesordnung: 1. Rechnungsabſchluß der Vorſtandes, 2. Wahl des Vorſtandes, 3. Arbeitgeber.

Gustav Adolfs-Sache.

Am Mittwoch den 25. d. M. Abends 8 Uhr, geben wir im Saale des Roſenthal's (Weidenplan) eine Gustav Adolfsſache zu veranſtalten, bei welcher außer dem unterzeichneten Domprediger Albert Herr Profefſor Dr. Weichſch und Herr Superintendent Kullſch aus Heiligenſtadt Anſprachen halten werden.

Der Vorſtand des Zweig-Vereins. Saran, Vorſtender Albert. Berger. Dick. Dümmer. Gartwig. Knuth. Päge. Plante. Schlarf. Wächter.

Frauenverein für Waisenpflege.

Bei dem nahestehenden Geſchichte mögen wir auch in dieſem Jahre wieder an die Liebe unſerer Mitbürger und mit unſeren Vätern zu wenden. Die Zahl unſerer Waiſen iſt gemachlen. Um die Kinder mit dem Nötigſten zu verſorgen, haben wir zum bezugnehmenden Beirathſchaften auf frühere Erparniſſe zurückgreifen müſſen. Wir bitten daher um ſo beſtändiger, uns in dieſem Jahre geſtändig zu verſorgen zu wollen.

Kohlberg & Weber,

23. Königſtraße 23, offeriren feinste Landschweine zum Hausſchlachten zu billigen Preiſen.



Halle. Druck und Verlag von Otto Henbel.

C. F. Ritter, Halle (Saale), Leipzigerſtr. 91.

Rauchservice



(Siehe Abbildung) von 50, 60, 75, 1.00, 1.50-18 A

Schreibzeuge



mit Bleistag und Federträger von 75 A, 1 A, 1.50-12 A

Bücher-Stageren



in verſchiedenen Qualitäten 3, 3.50, 4, 4.50-6 A

Sämmtliche Schreibzeuge und Rauchservice ſind zum Anſehen von Zierrücken gezeichnet.

C. F. Ritter,

Halle (Saale), Leipzigerſtr. 91.

Interims-Stadt-Theater.

Sonnabend Geſchloſſen. Sonntag den 22. November 1885

Winterfegen

über Die neue Fanchon. Schauſpiel mit Geſang in 5 Akten von Friedrich.

Gebirgenstein.

Gaſthof 3. Kronprinz. Zum Schloſſerfeſt Sonnabend den 21. d. Mts. laſet freundlich ein C. Wehle.

Restaurant Friedrichsruh.

Sonntagsabend Hotelknochen. Abends 7 Uhr. L. Köding.

Stange's Bier- u. Speiſerunel.

Gr. Ulrichſtr. 49. empfiehlt Suppe, Gemüſe und Fleiſch incl. 1 Glas Bier 40 A, Abends 8 Uhr. Hotelknochen mit Sauerkohl.

Orchestermusikverein.

Sonnabend den 21. November cr. kein Concert.